str. 21b 21 a

Pagen-

, Nas-

enber-

str. 23

Bed.,

Saarsland,

14a

chter, Bed.,

irten-

er Hof Vogel

rbad, str. 6

hein-Essen,

Rose

Bed.,

en ller tr. 5

eden,

rrich,

Vogel

# Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Wiesbadener Bade-Blatt.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf. " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-zelle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Armahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M 83.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

Montag den 24. März

1879

Für und eutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartierträger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen. Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thuen gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

#### Die Redaction. Rundschau: Kgl. Schloss. Curhaus & Colonnaden. 126. ABONNEMENTS-CONCERT Cur-Anlagen. 127. ABONNEMENTS-CON Kochbrunnen. Heidenmauer. Mussum. Curhaus-Städtischen Cur-Orchesters Städtischen Cur-Orchesters Kunst-Ausstellung. unter Leitung des Kunstverein. unter Leitung des Synagoge. Gapellmeisters Herrn Louis Lüstner. Capellmeisters Herrn Louis Lästner. Kath. Kirchs. Evang, Kirche. マンスをディー Engl. Kircha. Palais Pauline Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr. 1. Ouverture zu "Alceste" . . . . . . . . Gluck. Hygiea-Gruppe Schiller-, 2. Arie aus "Hans Heiling" . . . . . Marschner. 2. Ouverture zu "Die Zauberflöte" . . . . Mozart. Waterloo- & Posaune-Solo: Herr Glöckner. 3. Adelaide, Lied . . . . . . . . . . . Krieger- Die ersten Curen, Walzer . . . . . . Joh. Strauss. 4. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Walzer-Denkmal, Brautzug aus "Lohengrin" . . . . . . Wagner. Grischische 5. Ouverture zu Shakespeare's "Ein Sommer-Capelle. Ouverture zu "Marco Spada" . . . . Auter. Nerobergnachtstraum" . . . . . . . . . . . . Mendelssohn. 6. Pariser Leben, Quadrille . . . . . . Bial. Fernsicht. Zwiegesang für Streichorchester . . . Franke. 7. Fantasie aus Spohr's "Jessonda" . . . . Schreiner. Platte. 7. Le réveil du lion, Caprice . . . . . Kontsky. Wartthurm. 8. Fatinitza-Marsch . . . . . . . . . . . 8. Eislauf, Schnell-Polka . . . . . . . . . Buins Sonnenberg. &c. &c.

#### Feuilleton.

#### Ein Soirée bei "Bismarcks."

Wenn die Wagen vom Vorhof aus bei der grossen Treppe vorgefahren sind, wenn man sich seiner Garderobe entledigt, wird man gewöhnlich von dem Reichskanzler in Person und von seinen Söhnen empfangen. Der Reichskanzler trägt die gewöhnliche Uniform — die historische Figur braucht nicht erst geschildert zu werden. Sie ist dieselbe, die auf tausend Bildern zu sehen ist, dieselbe, die man vom Reichstage her kennt, nur hier etwas weniger nervos aussehend als am bekannten Eckplatz des Bundesrathstisches. Uebrigens auch hier, wo er seine Gäste empfängt, bleibt der Kanzler nicht ohne den berühmten "Reichshund", ohne Tyras, das schöne, treue Thier. Der "Reichshund" steht in dem kleinen Salon neben dem Fürsten und beschnuppert seinerseits die Gäste zum Willkommen und etliche kleinere Angehörige des Hunde - Geschlechts leisten ihm dabei Gesellschaft. Nachdem man also empfangen ist, wird man wohl von einem der Söhne des Kanzlers zu den Damen geführt, denen man vorgestellt wird, sofern man sie nicht kennt, zur Frau des Hauses, die stets einige liebenswürdige Worte für den Neuankömmling hat und dann mischt man sich eben in die Gesellschaft.

Und es geht so zwanglos in der Gesellschaft her, wie man es kaum in dem Palais eines Reichskanzlers annehmen sollte. Mit den schweren silbernen Humpen, die mit Bier gefüllt sind, gehen die Diener umher, das braune Getränk credenzend und in einem mächtigen, sonderbar construirten Instrument aus Blech und Kupfer wird schmackhafter Punsch vor den Augen der Gäste gebraut, der gleichfalls herumgereicht wird. Man unterhält sich mit Bekannten, man macht, man erneut Bekanntschaften unter der mehr und mehr sich erweiternden Gesellschaft. Die kleinen Salons haben sich längst gefüllt

und mehr und mehr füllt sich nun auch der grosse Saal, jener mächtige Raum, der seine historische Weihe durch das Friedenswerk des Congresses erhalten hat. Dort hat sich jetzt der Reichskanzler postirt und er ist natürlich die Centralsonne, die von unglaublich vielen Planeten umkreist wird, die auf die Secunde warten, wo sie einiges Licht von ihr empfangen können. Die Minister mit ihren Gattinen, die inzwischen angekommen sind, gelten hier, wo der Gewaltige den Mittelpunkt bildet, höchstens als Neben-Sonnen. Diejenigen, die weniger darauf bedacht sind, ein Wort, einen Blick, einen Händedruck zu erhaschen, unterhalten sich mit den Damen, unterhalten sich unter einander.

Schliesslich wird das Zeichen gegeben, in das grosse Büffet-Zimmer, in den Speisesaal einzudringen, wo der Commerzienrath Borchardt allerhand culinarische Genüsse auf das Appetitlichste für die Gesellschaft auf einer langen Büffet-Tafel ausgebreitet hat. Da ist Hummer, da sind kalte Puten, da ist kalter Rehrücken, da ist Roastbeef, da ist — die Pestgefahr scheint man hier als längst geschwunden anzusehen — Caviar aus Astrachan, da sind Sardinen, kurz, alle Arten von kalten Speisen, aus denen ein wohlassortirtes Büffet bestehen muss. Wunderbarerweise sind es die Herren, denen zuerst das Büffet preisgegeben wird, während die zahlreiche Damengesellschaft inzwischen auf diejenigen Herren angewiesen bleibt, die die Unterhaltung dem Borchardt'schen Büffet vorziehen. Erst, nachdem die Herren-Welt alle Be-dürfnisse des Magens befriedigt hat, bittet die Fürstin die Herren, die Damen zum Büffet zu führen; sie selbst lässt sich von einem der Herren den Arm zum Bäffet zu führen; sie seiner lach der Arm reichen — etwa von Herrn v. Forckenbeck oder von einem der Minister — sie animirt ihren Jüngeren "Graf Bill" ebenfalls, einer Dame den Arm zu geben, Graf Herbert (er war am letzten Sonnabend von Dresden herübergekommen) thut desgleichen und nun setzt sich die Karawane nach dem Speisesaal in Bewegung. Dort ist das Büffet inzwischen wieder hergerichtet, wieder ergänzt worden und nun etablirt sich eine Tafel, an der die Damen in bunter

#### Angekommene Fremden.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: v. Heymann, Frl., Bremen. Frank, Hr. Kfm., Stuttgart. Pastor, Hr. Kfm., Aachen. Meder, Hr. Kfm., Berlin. Kolloge, Hr. Kfm., Elberfeld. Würfel, Hr. Kfm., Bochum. Bruder, Hr. Kfm., St. Quentin. Knauth, Hr. Kfm., Orlamunde. Wiechmann, Hr. Kfm., Selb. Stoll, Hr. Kfm., Hamburg. Steinburger, Hr. Kfm., München. Rauch, Hr. Kfm., Frankfurt.

Einhorn: Schneider, Hr. Kfm., Darmstadt. Scheu, Hr. Kfm., Crefeld. Dornbluth, Hr. Kfm., Jena. Callmann, Hr. Kfm., Cöln.

Europäischer Hof: Rössler, Hr. Kfm., Leipzig.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): De la Cournelle, Hr. Baron, Marseille.

Griener Wald: Müke, Hr. Fabrikbes., Cöln. Preussner, Hr. Fabrikbes., Barmen.

Weisse Lilien: Hermes, Frl., Redefin.

Aller Nonnenhof: Urban, Hr., Schaumburg. Pothman, Hr. Kfm, Frankfurt.

Etheim-Motel: Buchner, Hr. Kfm. m. Fr., Cassel. Schenk, Hr., Coblenz. Haussmann, Hr. m. Fr., Wien.

Spruner, Hr. Kfm., Zwickau. Melchior, Hr., Düsseldorf. Wolt, Hr. Kfm., Stuttgart.

Spiegel: Reinkens, Hr. Bischof, Bonn.

Weisser Schwan: Brodersen, Hr. m. Fr., Lindholm.

Taxassass-Hotel: Weinberg, Hr., Crefeld.

#### Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Reichhaltige Speisenkarte. Extra Wein-Preise. Helles Export-Bier. Aechtes baier. Export-Bier.

2 gute Billards in Neben-Salons.

### Hôtel & Restaurant Alleesaal (Pension).

Wilchkur-Amstalt unter Aufsicht des ärztlichen Vereins und des Thierarztes I. Classe Herrn Michaelis. — Wable d'hôte im neuen Speisesaale um 1 Uhr per Couvert Mk. 2. (Abonnement.) Weinstube. -

G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

### EXECTION OF THE PROPERTY OF TH Kunst-Ausstel

von Carl Merkel, kgl. Hof-Kunsthandlung

Neue Colonnade — Mittelpavillon — Wiesbaden täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr.

15. A 10. A Jahres-Abonnements für eine Familie . . . . Mark 15. Fremdenkarten für eine Familie auf 3 Monat . 1895 , einzeine reison auf Chicago , einzelne Person auf 3 Monat

Aufbewahrung

von Pelzwaaren und allen Winterkleidern übernimmt unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden

> A. Opitz, Hof-Kürschner, Langgasse 34.

1469

Reihe speisen, während die Herren, die sich nicht in tiefsinnige, politische Gespräche versenken wollen, den Damen Gesellschaft leisten. Auch sie trinken Bier, oder, wenn sie dies nicht mögen, Champagner, der an jedem dieser parlamentarischen Abende im Reichskanzler-Palais in ziemlich grossen Quantitäten consumirt wird. Dann löst sich die Gruppe wieder, man plaudert in dem kleinen reizenden Wintergarten, der sich rückwärts, nach dem Garten hinaus, anschliesst. Drinnen im grossen Saale aber bildet sich inzwischen die bekannte Corona um den Fürsten in Gestalt eines grossen Kreises, -"und jedes Ohr hängt an Aeneens Munde." Da der Kreis nicht mehr grösser gemacht werden kann, etabliren sich wohl gar zwei oder drei Reihen hintereinander, und Alles hört, wie "Er" da seine politischen Ansichten entwickelt oder Jugendgeschichten erzählt, oder Anecdoten zum Besten gibt, - gewöhnlich aber eine Causerie, aus all' diesen Ingredienzien bestehend, zum Dessert servirt. Wir glauben, es sind schon mehr Parlamentarier zu Bismarck'schen Ansichten convertirt, der Partei Bismarck sans phrase durch diese abendlichen Unterhaltungen zugeführt worden, als jemals durch eine noch so interessante Rede im Reichstage . . . . . . Es wird gewöhnlich ein, es wird auch wohl zwei Uhr, bis die letzten

Gäste — der Reichskanzler, wenn er einmal in Gesellschafts-Laune ist, macht nicht gern einer Unterhaltung früher ein Ende — das Reichskanzler-Palais verlassen, bis die letzten Lichter verlöschen, bis der Congress-Saal und die

Nebensäle wieder in nächtliches Dunkel sinken.

#### Allerlei.

Was den Staat ein "Wunder" kostet. Welch' grosse Kosten der nunmehr beendete Marpinger Process für die Staatskasse entstehen liess, zeigt schon der Umstand, dass an 170 und etliche Zeugen im Ganzen 11,400 Mark Gebühren gezahlt wurden, wozu noch die Gebühren der Gerichtsvollzieher für Ladungen und Zustellungen treten.

#### CHRIST. JSTEL

Modewaaren & Putzgeschäft, Articles de mode. Grand choix Garnirte Hüte &c. Grosse Auswahl. de chapeaux garnis &c. pour dames.

Novelties for ladies.

Langgasse I5. Trimmed hats and bonnets. Langgasse I5. 

## Photographisches Atelier

## Emil Rheinstaedter Wilhelmstrasse 32.

Frankfurt a. M.

Schwalbach.

Spiegelgasse N. Kirschhöfer, Chirurgien-Pedicure. Hühneraugen-Operateur.

 Lager von chirurgischen Enstrumenten, Spritzen aller Art, feinen französischen Bruschbändern, Gunnemi- und Cuttu-Ferema-Waaren, sowie alle zur Krankenpflege gehörigen Geräthschaften.

Baumschulartikel.

Ziersträucher. Neu-Anlage

und

Unterhalten

Wiesbaden.

Weber & Co. Königl, Hoflieferant. Hollieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Kunst- u. Handelsgärtnerei.

Treibhaus-

Geschäftslocal: Wilhelmstrasse 4. Gärten. Gärtnerei: verl. Parkstr. nahe der Dietenmühle. Freilandpflanzen.

Alle Arten

Topfpflanzen.

Bouquets, Kränze und dergleichen.

Die Londoner Drechslerzunft ernannte dieser Tage den König der Belgier zu ihrem Ehrenmitgliede. Der Freibrief wurde dem Monarchen im Egyptischen Saale des Mansion-House unter entsprechender † eierlichkeit in einem Kästchen aus Elfenbein, einem wahren Meisterstücke der Drechslerei, überreicht.

Georg Ebers, der Verfasser der "Epyptischen Königstochter", der "Uarda" und der Verfasser des Textes zu dem Prachtwerk "Egypten in Wort und Bild" weilt seit einigen Tagen in Berlin bei seinen Verwandten. Georg Ebers hat nun eine angenehme Ueberraschung erfahren. Er bekam in diesen Tagen einen Brief von dem Verleger des Prachtwerkes "Egypten in Wort und Bild", Herrn Commerzienrath Hallberger in Stuttgart, in dem dieser dem berühmten Egypten-Forscher und Schriftsteller mittheilt, es sei ihm gelungen, die werthvollen Clichés mit den Zeichnungen des genannten Werkes an eine englische Verlags-Buchbandlung recht vortheilhaft zu verkaufen. Dadurch entstehe ihm ein bedeutender Nutzen und er halte es für richtig, dass der Verfasser des Textes zu jenem Werke auch seinen Nutzen davon habe. In Folge dessen übersende er ihm den Betrage Werke auch seinen Nutzen davon habe. In Folge dessen übersende er ihm den Betrag von zehntausend Mark.

In dem sogenannten französischen Saale des Berliner Panopticums ist seit einigen Tagen ein grosser Theil des Feld-Tafel-Services Napoleons III. ausgestellt, welches ihm nach seiner Gefangennahme bei Sedan abgenommen wurde. Dasselbe besteht aus prachtvollem Silbergeschirr, dem feinsten Sevre-Porzellan und Gläsern von zierlichstem Schliff. Alle Gegenstände tragen das eingravirte Kaiserliche Wappen, die Porzellan- und Glassachen noch ausserdem unter demselben ein grosses N. Der reich vergoldete Schrank, in dem die Service ausgestellt sind, trägt in der Mitte oben das grosse Kaiserliche Wappen, welches zu beiden Seiten von je einem Engel mit langer Posaune gehalten wird, während von den beiden oberen Ecken des Schrankes je ein reich vergoldeter Kristichen des von den beiden oberen Ecken des Schrankes je ein reich vergoldeter Kaiserlicher Adler getragen wird. Das Innere ist mit blauem Tuch ausgeschlagen. Bemerkenswerth ist neben den mannigfaltigen Schüsseln, Tellern, Kannen, Gläsern &c. ein Päckchen in braunem, dünnem Papier, enthaltend ein Hektogsamm tabac à fumer der feinsten Qualität, versehen mit dem Stempel "Paris, den 20. Juli 1870," und daneben einzelne Cigarren.

Aus der Schulstube. Lehrer: "Wo findet man den Marmor?" Schüler: "Auf den Nachttischen.

Naiv. "Dieser Hummer ist bedeutend schlechter als der, den ich vorgestern bekommen habe," sagte bei einem Restaurant ein Herr zu einem Kellner.
"Ach, mein Herr, was die Einbildung doch macht," antwortete jener, "es ist ja die andere Hälfte desselben Hummers."

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Redaction Carl Köhler. - Druck und Verlag von Carl Ritter.

gros der noch blos schn

liebe Ordi Cure mac Hau hin! einer selbs

an. Vorz Hetr wurd Hand

Gold